

# Bürsten- und Pinselmacher/in - Bürstenherstellung

## Aktuelles

### Ausbildung wurde modernisiert

Die Ausbildung im Beruf Bürsten- und Pinselmacher/in wurde modernisiert, um sie an die inhaltlichen und technischen Entwicklungen der beruflichen Praxis anzupassen. Der Beruf wird künftig nicht mehr in Fachrichtungen, sondern in den beiden Schwerpunkten "Herstellen von Bürsten" und "Herstellen von Pinseln" ausgebildet. Die modernisierte Ausbildungsordnung trat am 1. August 2017 in Kraft.

## Die Ausbildung im Überblick

### Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Bürsten- und Pinselmacher/in der Fachrichtung Bürstenherstellung ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk.

## Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- welche Werkzeuge und Maschinen für die Holzbearbeitung wichtig sind und wie Bürstenkörper hergestellt werden
- wie man Bürstenkörper durch Sägen, Hobeln, Bohren, Schleifen und Kleben herstellt
- welche Bestückungsmaterialien, zum Beispiel Stiele, Drähte, Zwingen, ausgewählt werden können
- welches Handwerkszeug für die Bürsten- und Pinselherstellung wichtig ist
- wofür Hilfsstoffe je nach Art und Eigenschaft verwendet werden
- wie man einfache Bürsten und Pinsel herstellt
- was bei der Überwachung des Produktionsablaufs und bei der Produktkontrolle zu beachten ist
- wie man Bürstenkörper schleift, beizt und lackiert
- wie man Feinbürsten, gedrehte und gestanzte Bürsten herstellt, verpackt und etikettiert
- wie Roh- und Bestückungsmaterialien gelagert werden und welche Eigenschaften sie haben

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- auf berufsspezifischen Gebieten (z.B. Qualitätssicherung, Grundlagen der Metalltechnik, Grundlagen des technischen Zeichnens)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

## Lernorte

Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Bürstenherstellung werden im dualen System ausgebildet. Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (Handwerks- und Industriebetriebe): Werkstätten, Produktionshallen
- **Berufsschule** : Unterrichtsräume

Hinweis: Der Berufsschulunterricht wird teilweise in länderübergreifenden Fachklassen durchgeführt, derzeit:



- für alle Länder **in Rothenburg o.d. Tauber (Bayern)**: Staatliche Berufsschule Rothenburg Bezoldweg 31  
91541 Rothenburg D +49.9861.976690 +49.9861.9766950  
Internet: <http://www.berufsschule-rothenburg.de>  
[verwaltung@berufsschule-rothenburg.de](mailto:verwaltung@berufsschule-rothenburg.de)

Quelle: **Übersicht länderübergreifender Fachklassen 2016**

Internet:

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2016/2016\\_08\\_01-Laenderuebergreifende-Fachklassen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2016/2016_08_01-Laenderuebergreifende-Fachklassen.pdf)

## Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

### Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung)**: z.B. Tierhaare und Borsten reinigen und zuschneiden, manuell oder maschinell befestigen
- **Umgebung**: Werkstatt oder Werkhalle mit Maschinenlärm
- **Anforderungen**:
  - Sorgfalt (z.B. beim Überprüfen und Korrigieren der Borstenlängen)
  - Handwerkliches Geschick (z.B. beim Perforieren von Bürstenkörpern)
  - Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Beurteilen der Borsten auf ihre Verwendungsfähigkeit)

An der Berufsschule

Unterricht als Blockunterricht

## Ausbildungsvergütung

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

## Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

### Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**

Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>

## Ausbildungsdauer

3 Jahre

## Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

1. und 2. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb:**

- Verarbeiten von Bestückungsmaterialien
- Verarbeiten von Holz- und Kunststoffzubehör
- Verarbeiten von Metallen
- Verarbeiten von Hilfsstoffen
- Herstellen einfacher Bürsten und Pinsel
- Instandhalten von Handwerkszeugen
- Kenntnisse mechanischer, pneumatischer, hydraulischer und elektrischer Vorrichtungen an Maschinen
- Einrichten, Bedienen und Warten von Anlagen und Maschinen
- Überwachen des Produktionsablaufs, Produktkontrolle

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lerngebieten:

- Naturwissenschaftliche Grundlagen
- Mathematische Grundlagen
- Grundlagen des technischen Zeichnens
- Bestückungsmaterialien
- Halbfabrikate aus Holz
- Halbfabrikate aus Kunststoff
- Grundlagen der Metalltechnik
- Hilfsstoffe
- Pinselherstellung
- Bürstenherstellung

**Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres**

3. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb (fachrichtungsspezifisch):**

- Arten, Eigenschaften und Lagern des Roh- und Bestückungsmaterials
- Herstellen von Bürsten

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lerngebieten:

- Vertiefung der Kenntnisse aus dem 2. Ausbildungsjahr
- Anlagen und Maschinen
- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Qualitätssicherung

**Abschluss-/Gesellenprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr**

## Ausbildungsabschluss, Prüfungen

Ausbildungsabschluss

Abschluss-/Gesellenprüfung gemäß

**Verordnung über die Berufsausbildung zum Bürsten- und Pinselmacher/zur Bürsten- und Pinselmacherin (BürstPiAusbV) vom 14.12.1984 (BGBl S. 1558)**



Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/b\\_rstpiausbv/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/b_rstpiausbv/gesamt.pdf)

## Prüfungen

Die Auszubildenden müssen eine Zwischenprüfung sowie am Ende der Ausbildung die Abschluss-/Gesellenprüfung ablegen.

Die Abschluss-/Gesellenprüfung besteht aus praktischen und schriftlichen Prüfungen.

In der **praktischen Prüfung** werden bis zu fünf Arbeitsproben durchgeführt und fünf Prüfungsstücke angefertigt, z.B.:

- Einziehen nach verschiedenen Methoden für unterschiedliche Bürsten
- Einstanzen in verschiedene Formen
- Haushaltsbürsten
- Industriebürsten

Die **schriftlichen Prüfungen** umfassen folgende Fächer:

- Technologie
- technische Mathematik
- technisches Zeichnen
- Wirtschafts- und Sozialkunde

**Prüfende Stelle:** Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer

## Abschluss-/Berufsbezeichnungen

### Abschlussbezeichnung

Bürsten- und Pinselmacher/Bürsten- und Pinselmacherin - Fachrichtung Bürstenherstellung

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

## Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2015 gab es im Beruf Bürsten- und Pinselmacher/in der Fachrichtung Bürstenherstellung **keine Ausbildungsanfänger/innen**.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

## Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

### Werken/Technik:

Die Auszubildenden lernen, Bürstenkörper aus Holz oder Kunststoff zu sägen, bohren, schleifen oder zu kleben. Auf Kenntnisse aus dem Bereich Werken und Technik können sie dabei in der Ausbildung gut aufbauen. Zum



Lesen und Anfertigen von Plänen, Zeichnungen und Skizzen sind Kenntnisse im Bereich Technisches Zeichnen von Vorteil.

### Physik:

Angehende Bürsten- und Pinselmacher/innen bedienen Maschinen mit pneumatischen oder hydraulischen Vorrichtungen. Mit bereits vorhandenen Kenntnissen in Physik versteht man die Funktionsabläufe dieser Steuerungen besser.

## Ausbildung im Ausland

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- **Großbritannien, Irland, Polen**  
Auslandspraktikum "BeEurope" für Auszubildende im Handwerk  
Ort: Dublin bzw. Tralee (Irland), Krakau (Polen), Leamington Spa (Großbritannien)  
Dauer: 4 Wochen  
Weitere Informationen: **Mehr Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - Auslandsaufenthalte für Auszubildende**  
Internet: <http://www.goforeurope.de/gruppenentsendungen.html>
- **Verschiedene europäische Länder**  
Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk"  
Dauer: mehrere Wochen  
Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss  
Weitere Informationen: **lets-go-azubi.de - Der Treffpunkt für weltoffene Azubis im Handwerk**  
Internet: <http://www.lets-go-azubi.de/Europaassistent/in/Europaassistent/in-im-Handwerk.html>

## Perspektiven nach der Ausbildung

### Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Bürstenherstellung verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. im Bereich Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht durch die Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk".

### Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Bürstenherstellung in Industrie- und Handwerksbetrieben, die Bürsten und Besen herstellen.

### Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Holzbe- und -verarbeitung bis hin zu Kunststoffverarbeitung.

### Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Industriemeister/in im Bereich Holz abzulegen.



Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Holztechnik erwerben.

### Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Bürsten- und Pinselmacherbetrieb bzw. mit einem spezialisierten Betrieb (z.B. Technobürsten).

## Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Bürsten- und Pinselmacher/in der Fachrichtung Bürstenherstellung an:

### Bereich Holz

- Bürsten- und Pinselmacher/Bürsten- und Pinselmacherin Fachrichtung Pinselherstellung
- Flechtwerkgestalter/Flechtwerkgestalterin
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen
- Holzspielzeugmacher/Holzspielzeugmacherin
- Tischler/Tischlerin

### Gemeinsamkeit:

- Objekte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen

## Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Bürsten- und Pinselmacher/zur Bürsten- und Pinselmacherin (BürstPiAusv) vom 14.12.1984 (BGBl S. 1558)**

Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/b\\_rstpiausbv/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/b_rstpiausbv/gesamt.pdf)

- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bürsten- und Pinselmacher/Bürsten- und Pinselmacherin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.02.1985**

Internet:

[https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html?type=150&tx\\_fedownloads\\_pi1%5Bdownload%5D=12646&tx\\_fedownloads\\_pi1%5Baction](https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html?type=150&tx_fedownloads_pi1%5Bdownload%5D=12646&tx_fedownloads_pi1%5Baction)